

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2020)

Rubrik: Verwaltung und Infrastruktur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Während des Lockdowns betrieb Bio Baumann seinen Marktstand auf dem Areal hinter dem Museum, was im Quartier auf rege Nachfrage stiess.

Verwaltung

Zum Jahresbeginn wurden Teile der Serverinfrastruktur in die «Cloud» ausgelagert. Mit Blick auf die steigende Komplexität und zunehmende Spezialisierung in den Informations- und Kommunikationstechnologien müssen die eigenen Ressourcen vorrangig für benutzer- und besucherbezogene Aufgaben eingesetzt und der Hintergrundbetrieb vermehrt spezialisierten Partnern überlassen werden. Mit der Auslagerung war eine Erneuerung und Erweiterung der Softwarepalette verbunden. Die Umstellungen erwiesen sich in der Folge als wichtige Voraussetzung, um bereits ab dem ersten Lockdown im Frühling 2020 Betrieb und Kommunikation mit Homeoffice aufrechtzuerhalten.

Ab Februar 2020 war die Arbeit zunehmend von der Coronakrise geprägt. Gemäss behördlichen Vorgaben wurde ein Schutzkonzept (Schutz der Mitarbeitenden und Museumsbesuchenden) erarbeitet und laufend an die veränderten Bedingungen angepasst. Dank der bereitgestellten öffentlichen Hilfen konnten Ertragsausfälle und Mehrkosten weitgehend aufgefangen werden. Die damit verbundenen Abrechnungen, mit zum Teil mehrmals geänderten Modalitäten, verursachten aber auch spürbaren administrativen Mehraufwand.

Gebäude und Aussenanlagen

Das Bernische Historische Museum ist aufgrund der Energiegesetzgebung verpflichtet, Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion des CO₂-Ausstosses umzusetzen. Auf beiden Gebieten wurden seit 2016 deutliche Verbesserungen erzielt, dies primär durch die Umrüstung von Be-

leuchtungsinstallationen und die Betriebsoptimierung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Es erscheint realistisch, die Ziele des Zehnjahresplans bis 2025 zu erreichen.

Bei mehreren Starkwind- und Sturmereignissen entstanden kleinere Schäden am Altbau, betroffen waren hauptsächlich die Dächer. Diese sind in weiten Teilen sanierungsbedürftig. Deckung, Winkelbleche und Fugen sind schadhaft und bieten Angriffsfläche für weitere Wetterschäden. Auch die Fenster an den Wetterseiten sind bei starken Wetterereignissen gefährdet.

Die hochwertigen Depots im Kubus sind auf ein Universal Klima mit mittlerer relativer Feuchte ausgelegt. Gewisse Objekte, insbesondere solche aus Eisen oder Bronze, Schwerter und Bodenfunde, benötigen jedoch ein trockeneres Klima, sie nehmen sonst auf Dauer Schaden. Im Erweiterungsbau Kubus wurde deshalb ein Depotbereich abgetrennt und so installiert, dass er als Trockendepot genutzt werden kann.

In einem Aussendepot wurde ab Juni 2020 ein weiterer Raum angemietet. Er weist einen niedrigen Ausbaustandard auf und kann nicht für die längerfristige Lagerung von Objekten genutzt werden. Er dient daher als Transitraum zur vorübergehenden Lagerung, etwa um die Zugänglichkeit in den eigentlichen Depots für die Registrierung im Rahmen des Projekts Sammlungsererschliessung und -bereinigung zu verbessern, oder für Objekte, die zur Deakzessionierung vorgesehen sind.